

STATISTISCHE BERICHTE

C II 1/S - j/76

7/9/76

Agrarwirtschaft

Jahrgang 1976 / Bericht Nr. 35

Getreideernte 1976

Vorläufige Ergebnisse der Besonderen Erntermittlung

Infolge der außergewöhnlichen Dürre im Juni/Juli setzte die Getreideernte 2 bis 3 Wochen früher als üblich ein und war Ende August in weiten Teilen des Landes abgeschlossen. Die vorläufigen Ergebnisse der Besonderen Erntermittlung stützen sich daher auf 96% der vorgesehenen Probeschnitte und Volldrusche und weisen im Gegensatz zu den vorhergegangenen subjektiven Ernteschätzungen ein sehr hohes Maß an Genauigkeit auf.

Danach bemißt sich die Getreideernte (ohne Körnermais) auf knapp 21,2 Mill. dt das sind gut 2% weniger als im Vorjahr und rund 3% weniger als im Durchschnitt der Jahre 1970/75. Im Landesmittel blieb der Hektarertrag (36,6 dt/ha) um 4% hinter dem langjährigen Durchschnitt (38,0 dt/ha) und um gut 8% hinter dem ursprünglich erwarteten langfristigen Ertragstrend (40,0 dt/ha) zurück. Damit fiel die durch die außergewöhnliche Dürre verursachte Erntminderung im Landesmittel mäßiger aus als ursprünglich befürchtet worden war, doch ergeben sich erhebliche Unterschiede zwischen den Getreidearten und den Anbaugebieten.

Weizen und Wintergerste erzielten im Landesmittel fast 98 bis 99% einer Normalernte, Sommermenggetreide bzw. Hafer lieferten im Durchschnitt nur 90 bzw. 86% einer Normalernte. Am stärksten von der Dürre betroffen ist der Main-Tauber-Kreis mit Ertragsminderungen von mindestens 30%, bei Hafer und Sommermenggetreide sogar von 45%. Für den Odenwaldkreis, Hohenlohe-, Ostalb-, Rhein-Neckar-Kreis und die Stadt- und Landkreise der Oberrheinischen Tiefebene lassen sich je nach Getreideart Mindererträge von 10 bis 30% gegenüber 1971/75 nachweisen.

Die Versorgung mit heimischem Brotgetreide kann bei dem festgestellten Ergebnis der Weizen- und Roggenernte wohl für gut 7 Monate (gegenüber 7 1/2 bis 8 Monaten in Normalerntejahren) sichergestellt werden, doch sieht die Versorgung mit Futter- und Industriegetreide wesentlich ungünstiger aus, zumal auch bei Körnermais nach ersten groben Vorschätzungen eine unterschiedliche Ernte (1,1 Mill. dt gegenüber 1,4 Mill. dt im Vorjahr) zu erwarten ist.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Getreideernte 1976
- Vorläufige Ergebnisse der Besonderen Erntermittlung -

Getreideart	Mittel 1970/75			Endgültig 1975			1976			Veränderung des Gesamtertrags 1976 gegen	
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		1970/75	1975
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		
	ha	dt		ha	dt		ha	dt		%	
Weizen	249 608	40,6	10 127 589	240 987	39,0	9 401 903	248 702	39,8	9 903 314	- 2,2	+ 5,3
Winterweizen und Spelz	215 993	40,8	8 814 968	190 971	39,2	7 491 792	213 031	40,6	8 655 450	- 1,8	+ 15,5
Sommerweizen	33 615	39,0	1 312 621	50 016	38,2	1 910 111	35 671	35,0	1 247 864	- 4,9	- 34,7
Roggen	17 477	32,4	566 344	15 674	32,5	510 011	18 808	30,0	564 240	- 0,4	+ 10,6
Winterroggen	16 015	32,6	522 798	13 695	32,9	450 839	17 233	30,0	516 990	- 1,1	+ 14,7
Sommerroggen	1 462	29,8	43 546	1 979	29,9	59 172	1 575	30,0	47 250	+ 8,5	- 20,1
Wintermenggetreide	4 337	34,0	147 345	3 600	35,3	127 044	3 377	34,9	117 891	- 20,0	- 7,2
Brotgetreide	271 422	39,9	10 841 278	260 261	38,6	10 038 958	270 887	39,1	10 585 445	- 2,4	+ 5,4
Sommermenggetreide	49 152	36,0	1 767 244	48 658	37,3	1 813 970	42 913	32,2	1 383 713	- 21,7	- 23,7
Gerste	166 038	35,7	5 922 667	177 365	34,4	6 095 969	167 993	36,4	6 112 803	+ 3,2	+ 0,3
Wintergerste	18 005	40,4	726 877	21 111	39,8	839 584	27 126	40,1	1 086 668	+ 49,5	+ 29,4
Sommergerste	148 033	35,1	5 195 790	156 254	33,6	5 256 385	140 867	35,7	5 024 726	- 3,3	- 4,4
Hafer	89 437	37,3	3 333 515	99 987	37,6	3 758 511	97 558	32,0	3 116 978	- 6,5	- 17,1
Futter- und Industrie- getreide	304 627	36,2	11 023 426	326 010	35,8	11 668 450	308 464	34,4	10 613 494	- 3,7	- 9,0
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	576 049	38,0	21 864 704	586 271	37,0	21 707 408	579 351	36,6	21 198 939	- 3,0	- 2,3